



PRÄSENTIERT

EINEN LEITFADEN FÜR NINJUTSU – LEHRER

VON

ANTONY CUMMINS

WWW.NATORI.CO.UK

Als Ninjutsu – Lehrer tragen Sie die Verantwortung Ninjutsu als Tradition weiterzuführen. Es hat sich eingebürgert, die alten Ninja Künste zu „modernisieren“, um sie der heutigen Zeit anzupassen. Dies ist ein Fehler, da Ninjutsu weder modernisiert noch angepasst werden kann. Die Essenz von Ninjutsu selbst ist die Anpassung an die jeweilige Situation und der Kernfaktor ist *um die Ecke zu denken*. Jedes einzelne Konzept in der Kunst des Ninjutsu ist heute anwendbar. Die einzigen Elemente des Ninjutsu die sich verändert haben, sind die Werkzeuge und die Umgebung in dem Ninjutsu durchgeführt wird. Ninjutsu stagniert nie und wird niemals vergessen werden, da Ninjutsu die „Kunst des *heimlichen Eindringens und Unsichtbarseins*“ und die „Kunst der Ausdauer und Beharrlichkeit“ ist. Beide haben heute noch genauso viel Bedeutung wie bereits im Mittelalter. Wenn Sie nicht wissen, wie Sie außerhalb der Gesellschaft überleben können, können Sie kein funktionierender Mensch sein. Um ein wirklicher Mensch sein zu können, müssen Sie in der Lage sein, in jeder Situation, in der Sie hineingeworfen werden, zu leben. Dies ist Ninjutsu, dies ist die „Kunst der Ausdauer und Beharrlichkeit“ und Sie sind der Lehrer.

Folgende Angaben sollten von *allen* Ninja - Schülern verstanden werden:

Als Lehrer müssen Sie Ihren Schülern folgende Punkte beibringen. Wenn diese Punkte von der Ninjutsu – Gemeinschaft verinnerlicht worden sind, wird eine große Menge der Missverständnisse verschwinden.

- Das historisch korrekte Wort für Ninja ist *Shinobi no Mono* oder einfach *Shinobi*
- Das historisch korrekte Wort für Ninjutsu ist *Shinobi no Jutsu*
- Ein Shinobi ist ein Spionageagent, ein Spion, eine Sondereinsatzkraft, ein Frontkämpfer, ein Stoßtruppkämpfer. Er kann in allen Disziplinen oder nur in Teildisziplinen ausgebildet sein.
- Die Hauptaufgabe eines Shinobi besteht in der Informationsgewinnung, egal in welcher Form.
- Hätte ein Shinobi irgendwelche Kampfkunstkenntnisse, dann wären es die Kampfkünste der Familie oder des Clans den sie angehörten bzw. wären es die Kenntnisse der Familien oder der Clans in denen sie aufgewachsen sind.
- In Zeiten des Krieges ist ein Ninja ein vom Kommandeur eingesetzter Agent, der die Oberhand in der nächsten Schlacht gewinnen soll.
- In Zeiten des Friedens ist ein Ninja ein vom Kommandeur eingesetzter Agent, der durch Infiltration des Gegners die Oberhand gewinnen und die Absichten des Gegners herausfinden soll.
- Einige Ninjas könnten als „perfekte Waffe“ eingestuft werden, während andere einfache gewöhnliche Menschen sein können, die um Auskunft gebeten wurden. Es muss verstanden werden, dass ein Ninja durch seine Fähigkeiten beurteilt wurde und nicht durch seine Stellung als Ninja.
- Ein Ninja konnte ein Samurai, ein Ashigaru (Fußsoldat), ein Bauer sein oder jemand von jeder anderen gesellschaftlichen Schicht.
- Der Ursprung des Ninjutsu ist unbekannt. Die erste, wirkliche Erwähnung eines Shinobi wurde im späten 13. Jahrhundert festgestellt. Alle Informationen über die Ursprünge des Ninjutsu sind reine Spekulationen.

Ninjutsu – Irrtümer

Folgende Punkte werden von der Ninjutsu – Gemeinschaft missverstanden. Alle Lehrer sollten sicherstellen, dass diese Missverständnisse aus der Ninjutsu – Gemeinschaft ausgeräumt werden.

- Ninjutsu ist keine Kampfkunst
- Ninjas waren keine Mörder, wurden aber aufgefordert ein Attentat auf jemanden zu verüben
- Ninja Waffen wie Shuriken, Kama, versteckte Stöcke usw. sind keine Ninja-Waffen. Sie wurden von allen Kriegern in Japan verwendet.
- Der Ninja Anzug ist an sich kein Anzug, sondern eine traditionelle, japanische Straßenkleidung mit Gesichtsvermummung und würde auf den mittelalterlichen Straßen von Japan nicht fehlplaziert aussehen.
- Kunoichi waren keine weiblichen Kriegerinnen. Sie waren ausgebildete Spioninnen, die oft in Schlössern eingeschleust wurden, um sämtliche Informationen durch irgendwelche Methoden zu besorgen, auch wenn sie sich dabei selbst sexuell erniedrigen mussten.

Ein Leitfaden zum Unterricht

Als Ninjutsu – Lehrer repräsentieren Sie die Zukunft des Ninjutsu und die Fortführung dieser Kunst.

Dieses Dokument ist eine einfache Gliederung und ein Beispiel für die Art und Weise, wie Sie Ninjutsu lehren sollten:

Schüler:

Ihre Schüler sollten das Gefühl haben, ein Teil der Gemeinschaft zu sein und schriftlich versichern, Informationen und Daten geheim zu halten, solange sie nicht mit einer anderen Ninjutsu – Gruppe kommunizieren.

Dies sollte auch für andere Versammlungen verbindlich gelten und wie Natori sagt, ein Shinobi sollte ein versiegeltes Versprechen haben: „Wenn ich zu Ihnen komme, zeigen Sie mir Ihre Tradition, wenn Sie zu uns kommen, zeigen wir Ihnen unsere.“

Uniform:

Ninjutsu – Gruppen sollten von dem schwarzen Karate Anzug (Karate Gi) wegkommen. Es ist historisch nicht korrekt und er spiegelt die Ninja nicht wieder. Der Karate Anzug ist eine moderne Erfindung und repliziert nicht die historischen Kleider der *Sengoku – Periode*.

Es empfiehlt sich eine Uniform zu haben, die dazu beiträgt Solidarität zu etablieren, aber es wäre am besten, Ihre Uniform in einem modernen Kontext zu gestalten.

Eine Beispiel Uniform:

Geeignetes Schuhwerk, inklusive Tabi.

Locker sitzende Hose.

Ein T-Shirt.

Ein Oberteil.

Name der Schule.

Corporate Design/Farbzusammenstellung der Schule.

Schullogo.

Die sechs Basiswerkzeuge

Jeder Ninjutsu – Schüler sollte folgende Werkzeuge besitzen:

1. Ein Hut, der sich mit dem sozialen Umfeld des Schülers vermischt, jedoch das Gesicht verbirgt.
2. Ein kleiner Enterhaken und ein Seil.
3. Ein Bleistift und Papier in einem wasserdichten Behälter.
4. Ein 91 x 30 cm Stück Stoff.
5. Ein Verbandskasten.
6. Feuerwerkzeuge und/oder Handwärmer.

Beispiel eines zweistündigen Unterrichtsplans

Jede Ninjutsu – Unterrichtsstunde sollte anders gestaltet sein, aber sie sollten sich an einem Kernlehrplan orientieren, der Prinzipien beinhaltet, jedoch keine Techniken.

Das folgende ist ein Grundbeispiel für einen Unterrichtseinheit.

Vor allem sollten Sie als Lehrer die Original – Handbücher verwenden (siehe Webseite <http://www.natori.co.uk>) und die Unterrichtsstunden mit ihnen anpassen. Denken Sie daran, Ninjutsu kann auch im historischen Kontext praktiziert werden.

Die Schüler sollten sich vor dem Unterricht aufwärmen.

0-15 min: Kampfkunst – Training

15-30 min: Gedächtnisspiele und Informationsbeschaffungstechniken.

30-45 min: Klettern und Balancetechniken.

45-60 min: Erkennungstraining, Aufdecken falscher Angaben.

60-75 min: Training in der Camouflage und Tarnung.

75-90 min: Einfachseil – Techniken, Knotenarbeit und Fesselung mit Seilen.

90-105 min: Gesprächstaktiken.

105-120 min: Einbruchstechniken.

Ausklang mit Grünem Tee und offener Diskussion.

Einen vollständigen Ninjutsu – Lehrplan zu meistern, würde Jahre benötigen und sollte mit viel Fleiß und mit vollem Körper- und Geistesinsatz praktiziert werden. Niemals sollte sich jemand in einem Ninjutsu – Training gelangweilt fühlen.

Ninjutsu, als eine Kunst wie sie ist und die für das alltägliche Leben verwendet werden kann, gibt Ihnen fortgeschrittene Fertigkeiten und eine Ausbildung, die ein normales militärisches Training übertreffen sollte.

Wie von Natori Masatake in seinem Handbuch *Der wahre Weg des Ninja* erwähnt, dient Ninjutsu zum Schutz Ihrer Blutlinie.

Für die Unterstützung bei der Erstellung von Gruppenlogos:

www.twoplusone.carbonmade.com

Es wird die Erlaubnis gewährt, dieses Dokument frei zu kopieren oder zu verteilen.